



ORTE

1. tak Theater,
2. St. Jacobi Kirche
3. Stallschreiber Str.
4. Sebastianstr. 82
5. Napulis Platane
6. Kisch & Co.

AUDIOTRACKS

1. Prolog
tak-Hof
2. Vögel
Prinzenstr. über Oranienstr.
bis Alexandrinenstr. Ecke Ritterstr.
3. Demo & die Unsichtbaren
Kreuzung Oranienstr./Alexandrinenstr. bis Moritzplatz
4. Untergrund
UBHF Moritzplatz, Eingang Stallschreiber
5. Kiezprotest
Moritzplatz über Sebastianstr., Luckauer Str., Oranienplatz bis Kisch & Co

DIE UNMÖGLICHE VERTREIBUNG DES HERRN B ODER: DIESER KIEZ IST (K)EIN KAUFHAUS

2. Fassung

Das Vogelnest wurde zugemauert. Der Weltbürger-saal ist geschlossen. Das Licht am Ende des Tunnels war der Todesschuss, oder? Aber Herr B., der wohnt noch hier. Der ließ sich einfach nicht vertreiben. Das neue Haus wurde dann einfach um seine Schrankwand herum gebaut. Und neben diesem Haus bauen sie jetzt noch mehr neue Häuser. Aus Sicht von Herrn B. beleuchtet der Kiezparcours das Leben im Aufbau Haus und das Überleben in Kreuzberg.

Die erste gemeinsame Produktion des tak-Künstler*innenkollektivs, stellt mit Herrn B. eine fiktionale Figur in den Mittelpunkt ihrer performativen Auseinandersetzung, die auf reale Geschichten zurückgreift. Mit der Auseinandersetzung von stattfindenden Veränderungen, parallelen Historien und Gentrifizierung verortet sich das tak als Theater in Kreuzberg.

Die multimediale Stadtraum-Performance DIE UNMÖGLICHE VERTEIBUNG DES HERRN B. betrachtet aktuelle gesellschaftliche Widersprüche aus Distanz und Nähe, Vertreibung und Widerstand unter dem lokalen Brennglas Kreuzbergs und verwickelt sie in ein Spiel, in dem eine grundsätzliche Berührung mit der so genannten „neuen Wirklichkeit“ unabdingbar ist.

In fünf künstlerischen Miniaturen, die sich zwischen Audio-Walk und performativen Parcours bewegen, wird aus der fiktiven Welt des Herrn B. erzählt und mit welchen Mitteln er sich gegen seine eigene Vertreibung aus Wohnung und Heimatbezirk wehrt.

France-Elena Damian porträtiert im Kurzfilm 7 GESCHICHTEN ZUM AUFBAU HAUS die Mieter*innen. Klaus, Urberliner, konnte mit Hilfe seiner Eltern er seine erste Tischlerei eröffnen. Ala, aus dem irakischen Kurdistan, mit 18 konnte sie noch kein Wort Deutsch, jetzt träumt sie von einer zweiten Schneiderei. Der Verlag fand im Aufbau Haus seine neue Heimat, auch wenn Christof, der Modulorgründer, das Ganze lieber Planet

Modulor genannt hätte. Doch nun steigt er aus diesem Planetensystem aus und hinterlässt uns eine Botschaft.

Zwischen dem Untergrund der U-Bahn-Haltestelle Moritzplatz und dem Verlauf des Fluchttunnels von der Sebastian- zur Heinrich-Heine- Straße entwirft Lydia Ziemke (suite42) IM (DOPPELTEN) UNTERGRUND unter Mitwirkung eines Chores von (Zeit-) Zeug*innen verschiedene Versionen der Geschichte auf der Suche nach dem Exit aus „deutsch-deutschen Untergründen“.

In ZWANGSRÄUMUNG führt Stefanie Aehnelt durch die Oranienstraße auf den alten Kirchgarten von St. Jacobi. Sie thematisiert an einem lokalen Beispiel die Frage von Zusammenleben versus Verdrängung. Es geht um nichtmenschliche Mitgeschöpfe in der Stadt, die Vögel. Sie fordert in einer Performance zwischen Aktivismus und Sinnlichkeit eine STADT FÜR ALLE.

DIE UNSICHTBAREN leben unter uns, die tatsächlich Vertriebenen, die in diesem Kiez leben. Ihnen wird keine Stimme zugestanden, sie dürfen nicht wählen und doch sind sie aktiv. Der TAK e.V. begibt sich auf eine Spurensuche und trifft auf Menschen, die sich behaupten und mit ihrer Resilienz einen neuen Weg für sich finden.

Im HÖRSPIEL DES HERRN B. verknüpft das kinkollektiv die verschiedenen Stationen und Geschichten. Der Moritzplatz wird zum Symptomschauplatz einer utopischen Fantasie: die heterogenen Stimmen, die ihn bevölkern, zu einem vielstimmigen und -sprachigen Chor der Nachbarschaft zu fügen und die Potentiale seines Widerstands hörbar und erlebbar werden zu lassen: Herr (Kreuz)B.(erg) bleibt, denn dieser Kiez ist kein Kaufhaus!

Vorstellungsdauer ca. 2,5 h

Regie

kainkollektiv: (Das Hörspiel des Herrn B.)
France-Elena Damian:
7 Geschichten zum Aufbau Haus
Lydia Ziemke: Im (Doppelten) Untergrund
Stefanie Aehnelt: Zwangsräumung
Moritz Pankok, Anna Koch: Die Unsichtbaren

Musik

Öz Kaveller, Nils Lauterbach

Aufnahme, Ton

Nils Lauterbach

Ausstattung / Grafik

Svenja Kuhr

Kamera, Schnitt, Grafikdesign

Caram Kapp

Technische Betreuung

Wolfgang Thatch Mirche
Henning Streck
Antje Kuhfeld

Kamera, Schnitt, Grafikdesign

Caram Kapp

Förderer Fonds Soziokultur

Stiftung Kommunikationsaufbau

Ein Projekt des

tak Theater Aufbau Kreuzberg e.V.

Eine Produktion des tak-kollektivs



7 Geschichten zum Aufbau Haus

Regie: France-Elena Damian

Kamera und Schnitt: Caram Kapp

Ton: Nils Lauterbach

Musik: Öz Kaveller, Caram Kapp

Mit: Matthias Koch, Christof Struhk, Klaus Henke, Silke Michel, Ala Hadji, Herrn Behne

Im (Doppelten) Untergrund:

Texte und Regie: Lydia Ziemke

Aufnahme & Ton: Nils Lauterbach

Mit: Christian Kuchenbuch, Anke Retzlaff, Stefan Stern, Henning Streck & einem Chor aus Zeitzeuginnen

Zwangsräumung (Kirchgarten St. Jacobi)

Darstellerinnen: Angela Laich, Brigitte Rilke, Alexandra Voaides

Im Audio: Carolin Seige / Vogel-Aktivistin Lisa Sohn und Imke Wardenburg / NABU Berlin

Text: Alle

Regie: Stefanie Aehnelt

Ausstattung / Grafik: Svenja Kuhr

Musik: Ensemble Clément Janequin, Berliner Vögel und Nils Lauterbach

Die Unsichtbaren

Regie: Anna Koch, Moritz Pankok

Mit: Bino Byansi Byakuleka, Malasz Alromo, Napuli Paul Langa, Gerson Liebl

Das Hörspiel des Herrn B.

Vom Kainkollektiv

(Mirjam Schmuck, Fabian Lettow)